

Elke Wieland

Beratungsangebot

Als Beraterin stehe ich für nachhaltige, kreative, lösungsbezogene Supervisions- und Coaching-Prozesse. Dabei arbeite ich mit einem psychodynamisch-integrativen Ansatz, verbunden mit systemischen Konzepten, in den Bereichen Gesundheitswesen, Pädagogik und soziale Arbeit. Mein Angebot besteht aus beruflicher Team- und Einzelsupervision, Gruppen-Supervision, Führungskräfte-Coaching, sowie persönlichem Coaching. Zentral ist die persönliche und berufliche Stärkung und Weiterentwicklung von Einzelpersonen, Gruppen und Teams, vor allem auch in Krisen und Veränderungsprozessen.

Jede beratende Tätigkeit wird vor dem Hintergrund eines persönlichen Welt- und Menschenbildes und den daraus hervorgehenden Wertehaltungen vollzogen. Mein beratendes Handeln gründet im humanistischen Menschenbild und ist getragen von Empathie, Wertschätzung, Respekt und Authentizität. Es basiert auf der anthropologischen Grundposition des Integrativen Verfahrens, in welcher der Mensch als Körper-Seele-Geist-Subjekt in einem ökologischen und sozialen Kontext/Kontinuum, d.h.in der Lebenswelt gesehen wird. Eine weitere Wurzel meiner Arbeit ist die Tiefenpsychologie C.G. Jungs, auf der maßgeblich die tiefenpsychologisch fundierte Kunst- und Gestaltungstherapie beruht. Hier steht der persönliche Individuations- und Entwicklungsprozess im Vordergrund.

Ich schöpfe aus der Erfahrung meiner langjährigen kunsttherapeutischen Arbeit in der klinischen Psychotherapie und Psychosomatik, meiner Lehrtätigkeit und meines künstlerischen Schaffens.

Der Beratungsprozess folgt dem Prozessmodell sensu Jüster. Zu Beginn einer Beratungssequenz wird das Anliegen geklärt, das Ziel definiert, ein Konzept erstellt und der Prozess strukturiert. Die vereinbarten Inhalte, die Dauer, die Kosten und weitere Absprachen werden in einem Kontrakt festgehalten. Im zweiten Schritt wird die Situation mit ihren Anforderungen und Problemen analysiert. Daraus werden globale Ziele und Aufgabenstellungen definiert, Vorgehenspläne entwickelt, diese mit den Anliegen und Erwartungen des Auftraggebers abgeglichen. Der Erfolg der Zusammenarbeit wird regelmäßig durch Zwischenauswertungen und eine Schlussbewertung überprüft.

Mein Beratungskonzept orientiert sich am Konflux-Modell und am Modell des Tetradischen Systems nach Petzold dabei werden kreative Methoden miteinbezogen. Es berücksichtigt menschliche Grundbedürfnisse (Grawe, Maslov) und Werte (Werterad), es stärkt Ressourcen (Züricher Ressourcenmodell), sensibilisiert für Kommunikation (Transaktionsanalyse), hilft Blockaden zu lösen (Cycles of Power) und eröffnet neue Perspektiven. In meiner Beratungsarbeit verwende ich methodische Elemente der Erlebnisaktivierung und der Rollen-Flexibilität aus der Gestalttherapie (Perls), das Rollenatom aus dem Psychodrama (Moreno) und das Systembrett um systemische Zusammenhänge zu verdeutlichen. Neben dem Gespräch in dialogischer Haltung (Sokratischer Dialog, Buber) können in der Einzel-Beratung, Themen gestalterisch visualisiert und bearbeitet werden. Dafür stehen eine Vielzahl an kreativen Medien und Methoden zur Verfügung.

Zu meinen ethischen Prinzipien gehört der „Respekt vor der grundsätzlichen Andersheit des Anderen“ wie es schon Levinas in seinen ethischen Diskursen postulierte. Dies ist für mich verbunden mit dem Respekt vor und dem Schutz der Persönlichkeit Anderer. Ich gehe von der Eigenverantwortlichkeit und Selbstbestimmtheit der Klienten aus und gestalte meine Vorgehensweise transparent. Verschwiegenheit und Datenschutz sind für mich selbstverständlich, genauso wie der Verzicht auf Vorteilsnahme. Die Qualitätskontrolle meiner Arbeit geschieht durch Evaluation, Weiterbildung, Intervision und eigene Supervision. Ich weiß um die Verantwortung und die Grenzen meines beruflichen Handelns. Die Ethikrichtlinien des Deutschen Fachverbands für Kunst- und Gestaltungstherapie sind für mich verbindlich (www.dfkg.de).